



Nachrichtenblatt

des
Männer-Turn-Vereins Tegel 1891

Nr. 3

März

1926

Schriftleitung: Gustav Hencke, Reinickendorf-West 3, General Varbystr. 6
Vorstand:

1. Vorsitzender: Ign. W. Pliquet, Bln.-Tegel, Schulstr. 5.
1. Männer-Turnw.: Ign. W. Pliquet,
Schriftwart: Ign. A. Jerchow, Bln.-Tegel, Schlieperstr. 70.

Hauptkassierer: Ign. O. Reimann, Bln.-Tegel, Hauptstr. 11.
Sportw.: Ign. K. Dreßler, Schulzdf., Siedlg., Benschlagstr.
Spielwart: Ign. K. Koopmann, Bln.-Tegel, Berlinerstr. 42.

Termine.

28. 3. 26.: **Handballspiele:**
10 Uhr Frauen gegen B. T. B. 50 in Tegel
3 Uhr 1. Männer gegen A. T. B. in Tegel.
2. 4. 26.: Karfreitag, Wanderungen aller Abteilungen.
Kreis-Waldlauf in Zehlendorf.
5. 4. 26.: 8,30 Uhr Vorstandssitzung bei Rasum.
9. 4. 26.: Besprechung des Vergnügungsausschusses nach dem Turnen.
11. 4. 26.: Bezirks-Waldlauf in Waidmannslust, Schollenkrug.
Handball-Städtespiel Berlin—Hannover, Tiergarten-Sportplatz.
14. 4. 26.: 8,30 Uhr Mitgliederversammlung bei Hamused.
21. 4. 26.: 8 Uhr Schauturnen der Frauenabteilung bei Hamused.
9. 5. 26.: Anturnen auf dem Gemeindefortplatz.

Wertmitglieder.

Ein gleichlautender Artikel in Nr. 10 der „Märkischen“ vom 8. 3. 1926 gibt mir Veranlassung, zu einigen kurzen Worten über unseren Verein. Ausgehend von dem Gedanken, daß jeder, der einem Verein beiträgt auch Pflichten hat, muß ich sagen, daß diese Erkenntnis nur bei einem Teil unserer Mitglieder vorhanden ist. Man sieht es fast bei jeder Veranstaltung, mag es ein Handballspiel oder eine Hallenvorführung sein, immer trifft man die gleichen Gesichter, die gleichen Zuschauer und Teilnehmer, und die große Masse unseres Vereins steht abseits.

Turngenossinnen und Genossen, das ist aber nicht der Zweck Eurer Zugehörigkeit zum Verein, daß Ihr Eure Beiträge zahlt und Euch nicht weiter um den Gang der Dinge kümmert. Der Wert liegt darin, daß Ihr Euch am Turnen, Sport und Spiel beteiligt. Zum Ersten dient Ihr damit Eurem Körper und Eurer Gesundheit, die widerstandsfähiger gegen Krankheitsanfall werden, denn „Turnen ist die beste Medizin!“ Das fröhliche Treiben in der Turnhalle und auf dem grünen Rasen läßt Euch für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen, und frohgemut werdet Ihr am nächsten Tage an Euer Werk gehen.

Karfreitag: Wanderungen aller Abteilungen

Andererseits erweckt Ihr durch Eure Teilnahme beim Außenstehenden das Bild einer starken, geschlossenen Gemeinschaft, der er vielleicht auch gerne angehören möchte, wenn es so sein würde. Das wäre die beste Propaganda, die Ihr für den Gedanken der Leibesübungen machen und den Verein machen würdet. Aber Ihr sollt ja in den Turnstunden nicht nur am Red oder Barren „hängen“, sondern sollt Euch untereinander kennenlernen und aussprechen; nicht nur über die Ereignisse des Tages, sondern auch über die Arbeiten und Vorgänge innerhalb des Vereins, die doch in erster Linie das Wohl und Wehe jedes Einzelnen und des Ganzen zum Ziele haben. Die Turnstunden lassen genügend Zeit zum Gedankenaustausch und bringen Euch auch menschlich einander näher. Ihr lernt nicht nur die Schwächen und Fehler Eurer Turnkameraden kennen, sondern werdet Eurer eigenen gewahr, und wenn Ihr echte Turner sein wollt, helft ihnen, diese zu überwinden; seid ihnen Vorbilder, indem Ihr Eure angebliche Ueberlegenheit ihnen gegenüber nicht ausnutzt. „Einsicht in Fehler und ihre Aenderung ist nicht nur ein Gebot der Klugheit, sondern es gibt keinen schöneren Sieg über sich selbst.“ (Siehe F. P. Wiedemann „Schicksalswende“). Nur so können wir einen Gemeinschaftsgeist heranzubilden, der sich befruchtend in unseren Versammlungen auf die Entwicklung unseres Vereins und der „Deutschen Turnerschaft“ auswirkt.

Es sollte eines Turners nicht würdig sein, sich zu einem Amte zu melden und wählen zu lassen, und dann, wenn sich Schwierigkeiten herausbilden, sein Amt zu vernachlässigen oder kurzerhand niederzulegen. Andere sollen sich dann in stundenlangen Sitzungen den Kopf zerbrechen, wie die Lücken wieder besetzt werden. Ist dies dann erfolgt, und geht es ohne die Zurückgetretenen, dann aber auch nicht grollend beiseite stehen, sondern weiterhin mithelfen am Aufbau des Vereins. Verwerflich ist es, wenn ein Spieler während eines Spieles aus purem Eigensinn das Spielfeld verläßt. Nicht nur, daß er seine Spielgenossen zu größerer Kraftanstrengung zwingt und dadurch schädigt, auch das Ansehen des Vereins leidet darunter beim Gegner und auch bei den Zuschauern.

Als eine Kriegsfolge übler Art muß ich es bezeichnen, wenn jugendliche Turner, wie schon leider oft beobachtet, älteren Turngenossen und Führern anmaßend und verlegend gegenüberreten. Anordnungen, auf dem Platz oder in der Halle, bei Versammlungen usw., werden nicht befolgt, oft in Anwesenheit größerer Zuschauermengen. Glaubt Ihr dadurch in der Achtung bei Anderen zu steigen? Ihr schädigt nur Euer Ansehen und das des Vereins. Achtet die Erfahrungen der Älteren, kommt den Anordnungen Eurer Führer nach. Disziplin ist nun einmal für einen aufwärts strebenden Verein notwendig. Aber auch den Führern muß gesagt werden, achtet auf die Eigenheiten der heutigen Jugend, die andere sind, als zu Eurer Jugendzeit.

Wenn ich vorher von dem Zweck der Beitragszahlung gesprochen habe, muß ich jetzt bedauernd feststellen, daß nicht einmal die Selbstverständlichkeit der pünktlichen Beitragszahlung bei einem großen Teil der Mitglieder beachtet wird. Die große Summe der aus 1925 rückständigen Beiträge ist wohl der beste Beweis dafür. Bedenkt, eine leere Kasse macht den Verein lebensunfähig. Alle Leistungen und Verpflichtungen des Verein Euch gegenüber bedingen, stets Mittel für Verbesserungen, Neuanschaffungen usw. zur Verfügung stehen. Dazu ist es aber notwendig, daß jeder die Beiträge pünktlich zahlt.

Es lassen sich noch andere Eigenschaften, die den Wert der Mitglieder für den Verein ausmachen, anführen, aber für diesmal genug; mit der Bitte, daß alle, ob groß, ob klein, jung oder alt, die vorstehenden Ausführungen beherzigen mögen. Nur in gemeinsamer, friedlicher Arbeit liegt die Aufwärtsentwicklung des Vereins begründet.

H e n i c k e.

Veränderungen im Mitgliederbestand.

Neuaufnahmen: Männerabteilung: Herbert Hessel, Emil Zarbock.

Männliche Jugendabteilung: Wolfgang Bischoff.

Weibliche Jugendabteilung: Ursula Arndt, Herta Goerz.

Ausgetreten: Männerabteilung: Ernst Pannewitz.

Am 11. April 1926: Bezirkswaldlauf

Karfreitag-Wanderung.

Die Männer-, Frauen- und Sportabteilung treffen sich am Karfreitag um 7-7,15 Uhr auf dem Bahnhofsplatz in Tegel. Abfahrt 7,28 Uhr nach Hennigsdorf oder Belten. Die Wanderung führt nach Nauen zur Besichtigung der Funk-Anlage. Falls die Genehmigung hierzu nicht erteilt wird, machen die Abteilungen getrennte Wanderungen.

32. Brandenburgisches Kreisturnfest vom 26. bis 28. Juni 1926 in Cottbus.

Rüstet für Cottbus!

Nur dem Mührigen ist der Erfolg sicher. Darum auch unsere Vorbereitungen und Ankündigungen zu dem kommenden Kreisturnfest in Cottbus. Wir wollen zeigen, daß es mit dem M. T. V. Tegel vorwärts geht und den Beweis, durch starke Beteiligung am Kreisturnfest liefern. Was alles geboten wird, gibt uns im Nachfolgenden Tg. Dreßler bekannt. Es ist jedem die Möglichkeit geboten, sich an einem Wettkampf zu beteiligen. Wer keinen Wettkampf findet, beteilige sich am Festzuge und an den allgemeinen Freiübungen. Cottbus ist der Ausgangspunkt für Wanderfahrten in den Spreewald. Nutzt darum die Gelegenheiten zu Ferienfahrten aus. Benutzt die Reisesparkassen, falls das Geld nicht mit einemal aufgebracht werden kann. Es gibt nur noch die Losung:

„Auf zur Fahrt nach Cottbus und in den Spreewald!“

Bliquet.

Nachstehend die Ausschreibung der einzelnen Wettkämpfe:

- A. 1. Zwölfkampf der Männer, 1. Stufe,
- 2. Zwölfkampf der Männer, 2. Stufe;
1 Pflichtübung am Reck, 2 Uebungen am Barren, und 2 Uebungen am Pferd und je 1 Kürübung am Reck, Barren und Pferd, 1 Freiübung. Dazu volkstümliche Uebungen: 100 Meter-Lauf, Weitsprung, Steinstoß.
- 3. Neunkampf der Aelteren, 1. Klasse, Jahrgang 1888-81,
- 4. Neunkampf der Aelteren, 2. Klasse, Jahrgang 1880 und früher;
Für beide Stufen je eine Pflichtübung am Reck, Barren und Pferd, und je 1 Kürübung am Reck, Barren und Pferd und 1 Freiübung. Dazu volkstümliche Uebungen: 75 Meter-Lauf, Steinstoß.
- 5. Neunkampf der Frauen (1909 und früher);
Reck, Pflichtübung. Barren, Pflichtübung. Barren, Kürübung. Pferd, Pflichtübung. Stab- oder Freikürübung, Keulenschaftübung, 100 Meter-Lauf, Weitsprung, Ballwerfen.
- 6. Achtkampf der Frauen (1896 und früher):
Reck, Pflichtübung. Barren, Pflichtübung. Barren, Kürübung. Pferd, Pflichtübung. Stab- oder Freikürübung, Keulenschaftübung, 75 Meter-Lauf, Hochsprung.
- 7. Dreikampf der Frauen (1909 und früher):
1 Freiübung, Pflichtübung. Stabkürübung, Keulenkürübung.
- B. Volkstümliche Wettkämpfe. — Männer.
- 1. Deutscher Sechskampf: 100 Meter, 1500 Meter, Hoch- und Weitsprung, Steinstoß und Schleuderballwurf.
- 2. Zehnkampf: 100 Meter, 400 Meter, 1500 Meter und 110 Meter Hürdenlauf. Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Kugelstoß, Speer- und Diskuswurf.
- 3. Dreikampf für Turner der Jahrgänge 1893 bis 1889: 100 Meter-Lauf, Weitsprung, Steinstoß.
- 4. Deutscher Vierkampf. Frauen: 100 Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß,
- 5. Dreikampf für Turner, Jahrgang 1888 bis 1881: 75 Meter-Lauf, Weitsprung, Steinstoß.
- 6. Dreikampf für Turner, Jahrgang 1880 und früher: 75 Meter-Lauf, Weitsprung, Steinstoß.

Einzelkämpfe:

100 Meter-Lauf für Männer, 100 Meter-Lauf für Frauen, 110 Meter-Hürdenlauf, 1000 Meter-Lauf, 3000 Meter-Hindernislauf, 25 Kilometer-Straßenlauf. 4 mal 100 Meter-Staffel für Männer, 4 mal 100 Meter-Staffel für Frauen. Olympische Staffel, 10 mal 1 Rundenstaffel, Mannschaftsspeerwerfen, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskuswerfen. Die volkstümlichen Kämpfe 1—6 finden am Sonnabend, den 26. Juni statt.

Meldeschluß für die Wettkämpfe am 1. Juni.

In großen Zügen (vergleichend mit einem Deutschen Turnfest) soll das Fest vor sich gehen. Massenvorfürungen aller Sportarten sollen gezeigt werden und groß wird die Beteiligung der Turner der Mark Brandenburg beim Festzug sein. Um Zeuge des gewaltigen Aufmarsches, des machtvollen Begehrens deutschen Turnens zu sein, muß man dabei gewesen sein. Der Festbeitrag beträgt M. 2.—, nach dem 1. 6. M. 2.50. Da Sonderzüge eingelegt und Fahrpreisermäßigung gewährt werden, dürften die Kosten erschwinglich sein.
Dresfler.

Waldlauf des 4. Bezirks in Waidmannslust

Waldlauf des 4. Bezirkes in Waidmannslust (Schollenkrug), am 11. 4. 1926, nachmittags 4 Uhr:

- a) Männer, 5 Kilometer, Jahrgang 07 und ältere;
- b) Ältere 3 Kilometer, Jahrgang 93 und ältere;
- c) Jugend, 3 Kilometer, Jahrgang 08—09;
- d) Jugend, 3 Kilometer, Jahrgang 10—11;
- e) Frauen, 1 Kilometer, Jahrgang 09 und ältere;
- f) Mannschaftslauf (3 Mann) 5 Kilometer.

Melbegebühr für Männer 75 Pfg., Frauen und Jugend je 50 Pfg., Meldungen müssen bis zum 28. 3. 1926 in meinem Besitz sein.
Dresfler.

Kreis-Waldlauf.

Am 2. April findet in Zehlendorf der Kreiswaldlauf statt, an dem von unseren Mitgliedern der Tg. R. Döhler teilnimmt.

Schanturnen der Frauenabteilung am 21. April 1926 bei Hamuseck.

Die diesjährige Bühnenveranstaltung der Frauenabteilung ist als Schanturnen gedacht. Gezeigt werden Übungen aus allen Gebieten des Frauensportens. Turngenossen, werbt in Eurem Bekanntenkreise für diesen Abend. Anfang 8 Uhr, Eintrittspreis 0,50 Mark. Ich hoffe, recht viele Vereinsangehörige an diesem Tage begrüßen zu können.
A. Thiele.

Anturnen.

Halte sich jeder Sonntag, den 9. Mai frei. Ausschreibung folgt in der nächsten Ausgabe.

Jugendabteilung-Wanderung.

Am Karfreitag, dem 2. April, unternimmt auch die Jugendabteilung eine Wanderfahrt. Treffpunkt morgens 7 Uhr Platz an der Haupt- und Schloßstraße. Abmarsch 7,15 Uhr nach Waidmannslust, dann Eisenbahnfahrt bis Birkenwerder. Die Wanderung geht über Forsthaus Brieße, die Brieße entlang, über Forsthaus Wensickendorf, Lehnitzsee nach Oranienburg. Von hier Rückfahrt mit der Bahn bis Waidmannslust und Fußmarsch nach Tegel. Rückkehr etwa 6 Uhr abends. Also Verpflegung für einen Tag mitnehmen, Liegebücher nicht vergessen. Unkosten sind sehr gering. Bahnfahrt kostet etwa 60 Pfennig. Ich hoffe, daß die Jugendabteilung vollzählig teilnimmt und richte an die Eltern die Bitte, ihren Jungen in Anbetracht der geringen Kosten die Teilnahme zu gestatten und zu ermöglichen. Um die Fahrpreisermäßigung und

Meldungen abgeben zu den Sommerspielen

den Jugendfahrtschein für alle rechtzeitig zu erhalten, müssen sich alle Teilnehmer bis Montag, dem 29. März bei mir auf der Turnhalle gemeldet haben. Später sich Meldende müssen den vollen Fahrpreis zahlen. W. B e e ß.

Schülerabteilung-Wanderung.

Anstelle einer Wanderung veranstaltet die Schülerabteilung am Karfreitag, dem 2. April, eine Fuchsjagd im Tegeler Wald. Es wird erwartet, daß sich alle Schüler daran beteiligen. Treffpunkt 7,30 Uhr, Haupt-Ecke Schloßstraße, Rückkehr am Nachmittag.

Schülerinnenabteilung-Wanderung.

Die Schülerinnen werden am Karfreitag eine Streife am Tegeler See machen, mit dem Ziel „Saatwinkel.“ Treffpunkt 8 Uhr Ecke Haupt- und Schloßstraße. Rückkehr gegen 1 Uhr. Eltern, die sich der Schüler- oder Schülerinnenabteilung anschließen wollen, sind herzlichst eingeladen.

Sommerspiele.

Zum 1. April müssen die Meldungen für die Sommerspiele abgegeben werden. Turngenossen, die gewillt sind, daran teilzunehmen, wollen sich unverzüglich mit mir in Verbindung setzen. Es ist beabsichtigt, 2 Männer-Faustball-, 2 Frauen-Faustball-, 2 Jugend-Faustball- und 1 Jugend-Schlagballmannschaft zu melden. R o o p m a n n.

Bergnützungsausschuß.

Kurze Besprechung am 9. 4. 1926 nach dem Turnen bei Weber. Ich bitte alle dem Ausschuß angehörenden Mitglieder zur Stelle zu sein. D.

Sportabteilung — Wettkampfstarten.

Wir müssen jetzt bei Anfang der Rasenveranstaltungen die Wettkampfstarten für 1926 vom Turnsportverband anfordern. Wie wohl allgemein bekannt, muß jeder Turngenosse, der sich im Laufe des Jahres an einer turnsportlichen Veranstaltung beteiligt, im Besitz einer Wettkampfkarte sein; auch Meilenstafelläufer. Da der Turnsportverband für jeden gemeldeten Wettkämpfer Steuern erhebt, muß zur Entlastung der Kasse vermieden werden, daß für Turngenossen, die sich voraussichtlich an keinem Wettkampf beteiligen, Startkarten angefordert werden. Ich bitte daher alle Turngenossen, die sich an Wettkämpfen beteiligen wollen, sich umgehend bei mir zu melden. Dr.

Gau-Kunstturnen.

Auch in diesem Jahre konnten unsere Turngenossen beim Kunstturnen des Havelgaaes recht erfolgreich abschneiden. In der Meistergruppe der Männer wurde Tg. Hauffchild Dritter. Mit nur zwei Punkten Abstand belegte Tg. Fr. Pannewitz den 4. Platz. Tg. Messal, der in der Wertung zu kurz kam, konnte den 7. Rang erreichen. Auch die Turnerinnen Fr. Groß und K. Müller konnten sich gut behaupten und erhielten für den 3. und 8. Rang ihre Auszeichnungen. Freude erfüllt uns, daß der M. T. B. Tegel immer noch einer der besten im Geräteturnen ist, und darum herzlichen Glückwunsch und „Gut Heil!“ den Siegern und Siegerinnen. P l i q u e t.

Jugendabend.

Am 4. d. Mts. veranstaltete die Jugendabteilung unter Mitwirkung der Musikabteilung ihren diesjährigen Jugendabend. Nach einleitenden Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Tg. W. Pliquet an die erschienenen Eltern und Gäste ging man unter Absingen des Liedes „Ich kenn einen Wahlspruch“ zu den allgemeinen Freiübungen über. Die an und für sich leicht aufgebauten Übungen wurden zur vollen Zufriedenheit durchgeführt. Hierauf folgte das Riegenturnen der 2.—5. Riege. Die folgenden Darbietungen der Musikabteilung und das Hindernislaufen brachte die Zuschauer in Stimmung. Die Stabübungen mit Musikbegleitung wurden gut und exakt ausgeführt.

Das Reckturnen der 1. Riege war wie immer bei dieser Veranstaltung der Glanzpunkt des Abends und mehrere junge Turnbrüder konnten reichen Beifall ernten. Das Kriechballspiel, das bei den Zuschauern große Heiterkeit erweckte, bildete den Abschluß des Abends. Zum Gelingen desselben trug auch die schnelle Abwicklung des Programms bei. Jeder Jugendturner kann stolz auf diesen Abend sein, hat doch jeder dazu beigetragen, daß die Jugendabteilung dem Fonds für ein gemütliches Eigenheim eine nicht unbeträchtliche Summe zuführen konnte.

W. Beeß.

Familien-Nachrichten.

Turngen. P. Heilmann und Frau 1 Sohn geboren; Turngen. Alfr. Barnewitz und Frau 1 Sohn geboren. Den glücklichen Eltern auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche.

Handball.

Unsere Handballmannschaften haben größtenteils ihre Pflichtspiele der Frühjahrsserie beendet. Einzelne Spiele gelangen noch am 28. 3. zur Austragung, dürften aber im Tabellenstand der betreffenden Mannschaften keine wesentliche Aenderung mehr bringen. Mit großem Eifer haben sich die Handballer ihrer Aufgabe in der Pflege des Handballspiels gewidmet und bei jedem Wetter schwere Kämpfe ausgetragen. Allgemein betrachtet, sind die Leistungen zufriedenstellend. Die Schüler stehen an vierter Stelle, hätten aber ebenso wie die 1. Jugend günstiger abschneiden können. Letztere ließ sich am letzten Sonntag, mit Ersatz spielend, überraschend hoch von B. T. 16 mit 8:3 schlagen, bei einem Stande von 1:2 bei Halbzeit. Die 2. Jugend, die sich erst in der Frühjahrsserie, allerdings ohne Punktwertung, an den Pflichtspielen beteiligte, hat sich gut behauptet und kann weiteren Spielen ruhig entgegesehen.

Ueber die Frauenmannschaft folgt untenstehend besonderer Bericht des Tg. Heilmann. Den besten Tabellenplatz erreichte unsere zweite Männermannschaft. Sie steht an zweiter Stelle hinter Spandau II und kann stolz darauf sein. Einen besonders schweren Stand hatte die 1. Männermannschaft; ging doch aus ihrer Gruppe der Berliner Meister Spandau 1860 hervor, der wider Erwarten unsere Mannschaft nur mit 3:2 zu schlagen vermochte. Sie hat noch ein Spiel am 28. 3. gegen A. T. B. auszutragen, dessen Ausgang aber ohne Einfluß auf den Tabellenstand ist. Sie steht an letzter Stelle und muß als Abstiegscandidat noch ein Ausscheidungsspiel machen. Der Gegner steht noch nicht fest, sondern ergibt sich aus dem Spiel B. f. L. 58 Charlottenburg-Neuenhagen. Mit dem Verlierer dieses Spieles muß sich unsere Mannschaft um den Verbleib in der Liga ausspielen. Das ist somit die letzte Möglichkeit, uns in der Liga zu halten. Darum muß alles daran gesetzt werden, daß wir das Ausscheidungsspiel, für das die Zeit und der Platz noch nicht feststeht, unter allen Umständen gewinnen.

R o p m a n n.

Frauenmannschaft:

10. 1. Gesundbrunnen — Tegel 1:0 (1:0).

Tegel muß mit 9 Spielerinnen spielen, da die Verteidigung, Frl. Marsche und Frl. J. Klaus, fehlt. Gesundbrunnen ist dadurch sehr im Vorteil und kann durch sehr glücklichen Schuß in Führung gehen. In der zweiten Halbzeit spielt Tegel so aufopfernd, daß ein Unentschieden bestimmt erreicht worden wäre, wenn vom Schiedsrichter nicht einige grobe Fehlentscheidungen getroffen wären. Beschwerde wurde eingereicht.

7. 2. Turnsport — Tegel 3:1 (2:0).

Tegel spielt mit Ersatz für Frl. Marsche und kann sich, gegen Wind spielend, nicht recht zusammensuchen. In kurzer Zeit hat Turnsport dadurch 2 Tore erzielt. Der Gegner hat sich sehr verbessert, konnte er doch den Spitzenreiter, B. T. B. 50 auch mit 3:1 schlagen. Jetzt in der zweiten Halbzeit

11. 4. 26: Handball-Städtespiel

Berlin-Hannover, Tiergarten-Sportplatz.

hält Tegel das Spiel offen, drückt zeitweise sehr, schießt aber stets auf „den Mann“, vielleicht ist es auch das gute Stellungsvermögen der Torsteherin von Turnsport. Erst erzielt Tegel, dann Turnsport noch 1 Tor, sodas ein 3 : 1 zustande kommt.

- 14. 2. Tegel — Friedrichshagen. Tegel kampflos gewonnen.
- 28. 2. Tegel — B. T. B. 50. Verlegt wegen Regen auf 28. 3.
- 14. 3. Tegel — B. T. 7 1 : 3 (1 : 2).

Tegel spielt mit 10 Spielerinnen, da wieder die Verteidigung fehlt. Außerdem spielt für Fr. K. Müller, welche in Spandau turnt, Fr. Braun, für Fr. Marsche, welche jetzt für immer ausscheidet, Fr. Mathlat. B. T. 7 ist flinker am Ball und hat sich seit dem letzten Spiel, wo Tegel mit 6 : 0 bei vollst. Mannschaft gewann, sehr verbessert. Halbzeit 2 : 1 für B. T. 7. Immer wieder bemerkt man, daß Tegels Stürmerinnen sich erst den Ball holen müssen. Es liegt daran, weil die richtige Verteidigung fehlt, die Läuferinnen mehr auf Verteidigung spielen müssen. Durch eifriges Spiel holt Tegel nun 1 Tor auf; 2 : 2. Wer nun glaubte, dieses Resultat sollte so bleiben, wurde kurz vor Schluß durch einen Prachtschuß einer B. T. 7-Stürmerin enttäuscht, welcher unhaltbar kurz unter der Latte durchging. —

Somit steht Tegels Frauenmannschaft vorläufig an vorletzter Stelle, wenn nicht das ausstehende Spiel gegen B. T. 50 gewonnen wird. Die Verteidigung hat die verlorenen Spiele auf dem Gewissen und alle anderen Spielerinnen mußten dafür Schweißtropfen verlieren. Im Sommerhalbjahr werden neue Kräfte herangebildet und dann spielen nur die Turnerinnen, welche zuverlässiger sind. Allen anderen Spielerinnen der Mannschaft meine Anerkennung.
P. Heilmann.

Verantwortlich für den Inhalt: G. Henicke, Reinickendorf-West, General Barbystr. 6

1 Paar Hanteln (System Sandow)
billig abzugeben. Zu erfragen bei Georg Pliquet, Berlin-Tegel, Treskowstr. 32.

Versandhaus der Deutschen Turnerschaft

Erich Eberhardt

Zweigstelle **Berlin**, Kaiserstrasse 34

Am Alexanderplatz

Tel. Alex. 7836.

Turngeräte

Sportgeräte

Spielgeräte

Fußbälle

Faustbälle

Schlagbälle

Schleuderbälle

Turnkleidung

Sportkleidung

Damenturnkleidung

Turnschuhe

Fußballstiefel

Rennschuhe

Wanderbekleidung

Wanderausrüstung

Ehrengeschenke

Vereinsabzeichen

Diplome

Eichenkränze

Turnbücher

Postkarten

Geschäftszeit: 9—7 Uhr ununterbrochen

Tegeleser Vereinshaus Paul Samussek

Berlin-Tegele, Hauptstraße 6

Fernsprecher: Tegele 1

★

Seden Sonntag

➤ Großer Ball ➤

Gute Biere und Weine / Warme und
kalte Speisen zu jeder Tageszeit / Große
und kleine Säle für Vereins- und
Familien-Festlichkeiten

★

Vereinslokal des Männer-Turn-Vereins Tegele 1891.

Heinrich Niebuhr, Bln.-Tegele

Berliner Straße 89 / Fernspr.: Tegele 1128

Spezialgeschäft für Herren-Artikel

Wäsche / Krawatten / Handschuhe
Hosenträger / Schirme / Stöcke
in reichhaltiger Auswahl

Hüte und Mützen / Vereinsabzeichen